Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 21 (1974)
Heft: 7-8

Artikel: Die Auswirkungen der Zivilschutzkonzeption 1971 auf die Gemeinden : erläutert am Beispiel der Gemeinde Steffisberg

Autor: Baumgartner, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-366049

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Auswirkungen der Zivilschutzkonzeption 1971 auf die Gemeinden

Erläutert am Beispiel der Gemeinde Steffisburg

SBZ. Die Realisierung der Zivilschutzkonzeption 1971 ist in Gemeinden aller Landesteile zu einer vordringlichen Aufgabe geworden. Es wurde darüber bereits viel diskutiert, noch nicht aber überall gehandelt. Wir erachten es im Rahmen unserer Sondernummer für die «Gemeinde 74» als richtig, auf das Beispiel der Berner Gemeinde Steffisburg hinzuweisen, die vor einem Jahr die ganze Zivilschutzorganisation auf die Konzeption 1971 umstellte und darüber anlässlich des 2. Berner Zivilschutztages eingehend orientierte. Wir übernehmen auf den folgenden Seiten diese Unterlagen und hoffen damit auch den Zivilschutzbehörden aller Stufen einen Dienst zu erweisen.

Der Ortschef von Steffisburg, Fritz Baumgartner, schreibt einleitend zu seiner Aufstellung:

Die Auswirkungen der Zivilschutzkonzeption 1971

Die Ortschefs der ganzen Schweiz werden sich in den kommenden Monaten eingehend mit der Zivilschutzkonzeption 1971 befassen müssen. Dabei stellt man sich unwillkürlich die Frage, was für Auswirkungen die neue Konzeption arbeitsmässig, in bezug auf die bisherige Organisation, die Ausbildung, die Materialbeschaffung usw. haben wird. Mit der generellen Zivilschutzplanung wird die neue Organisation erarbeitet. Grundlage dazu bildet eine detaillierte Schutzraumerhebung.

Wir haben im Jahre 1972 im Rahmen von zweitägigen Uebungen mit dem Kader der Hauswehr und den ausgebildeten Gebäudechefs, aufgrund eines zu diesem Zwecke erarbeiteten Fragebogens, eine systematische Schutzraumerhebung durchgeführt (siehe Zeitschrift «Zivilschutz» Nr. 6/73, Seite 216). Im Hinblick auf den Bernischen Zivilschutztag konnten wir dank dem Entgegenkommen und der Mithilfe des Bundesamtes und des Amtes für Zivilschutz die generelle Zivilschutzplanung erarbeiten.

Die bisherigen Dispositivpläne werden ersetzt durch

Plan 1, Gefahren

— Trümmergefährdung
— Brandgefährdung
— Wassergefährdung
— Rutschgefährdung
— andere Gefährdungen

Plan 2, Einwohner und Schutzplätze (Ist-Zustand)

In diesem Plan werden alle

— belüfteten
— unbelüfteten
— behelfsmässigen

Schutzräume blockweise erfasst. In einer Bilanz der Einwohner und Schutzplätze werden das Defizit und der Austausch von Schutzplätzen über die taktischen Grenzen hinweg vorgenommen.

Plan 3, Organisation (Ist-Zustand)

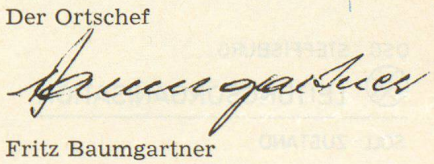
Taktische Gliederung der Gemeinde. Darstellung der vorhandenen Bauten und Formationen. Letztere werden nach Gemeindeklassen gemäss Zivilschutzübersicht festgelegt.

Plan 4, Zivilschutzvollausbau

Art, Anzahl und Standorte sämtlicher definitiven Zivilschutzanlagen gemäss der erkennbaren bevölkerungsmässigen und baulichen Entwicklungstendenz bis zum Planungsziel 1985—1990. In diesem Plan werden insbesondere auch die zu erstellenden Schutzräume erfasst.
Was die Ortschefs sicher besonders interessiert, sind die personellen Auswirkungen, weil die bisherigen Organisationsvorschriften in diesem Punkt allgemein als zu wenig realistisch beurteilt wurden.
Die folgende Zusammenstellung zeigt den Vergleich bisherige und neue Konzeptionen am Beispiel unserer Organisation.
Wir hoffen, mit dieser Dokumentation den Ortschefs im Hinblick auf die generelle Zivilschutzplanung einen Dienst erweisen zu können.

Zivilschutzorganisation Steffisburg

Der Ortschef



Fritz Baumgartner

Zivilschutzorganisation Steffisburg

Bisherige Organisation

Bestand nach Abzug eines Teils der Ausländer und der Wehrmänner, aufgeteilt in			
Selbstschutz 75% von 3000	=		2250
OSO 25%			
Leitung, ABV	=	158	
Kfeu	=	240	
Tech. D.	=	120	
Sanität	=	112	
ABC	=	22	
Obd. H.	=	45	
Vpf.	=	23	
Trsp.	=	15	
Mat.	=	15	750
Total	=		3000

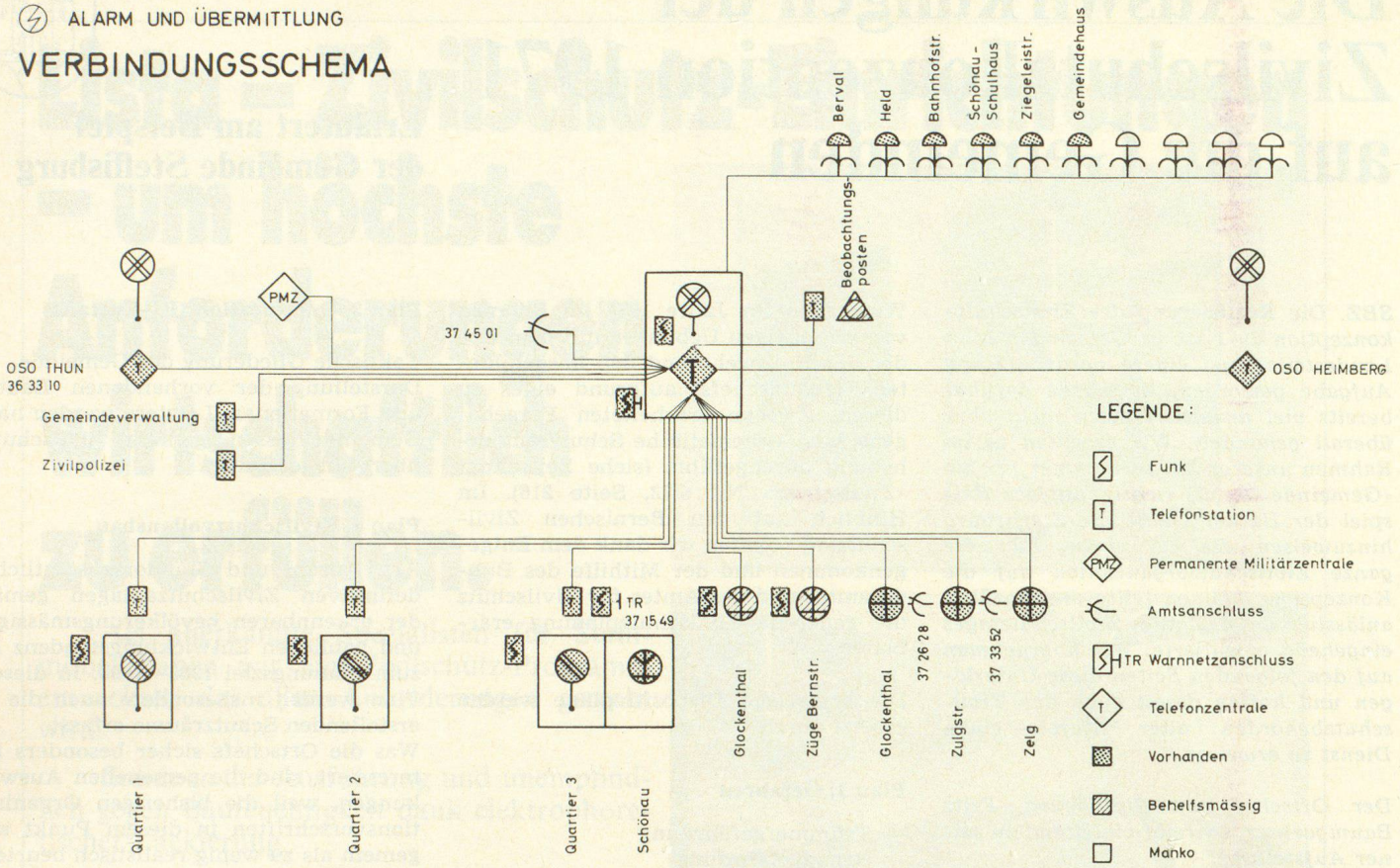
Organisation nach Konzeption 1971

Leitung	=	7
unterstellte Leitungen	=	81
Nachrichtendienst	=	9
Alarm- und Uebermittlungsdienst	=	37
Betriebsschutzdienst	=	81
Pionier- und Brandschutzdienst	=	213
Sicherungsdienst	=	57
AC-Schutzdienst	=	18
Ueberwachungsdienst	=	45
Sanitätsdienst	=	117
Versorgungsdienst	=	72
Betreuungsdienst	=	53
* Schutzraumdienst	=	146
Total	=	936

*) Die Schutzraumleitungen haben wir noch nicht im Detail ermittelt. Die mit * bezeichneten Schutzraumleiter sind identisch mit der Zahl der eingeteilten und ausgebildeten Gebäudechefs. Ueber diesen Bestand hinaus haben wir noch Hauswehr-Sanitäter ausgebildet. Diese Zahl kann beliebig und hoffentlich recht bald erweitert werden.

ALARM UND ÜBERMITTLUNG

VERBINDUNGSSCHEMA

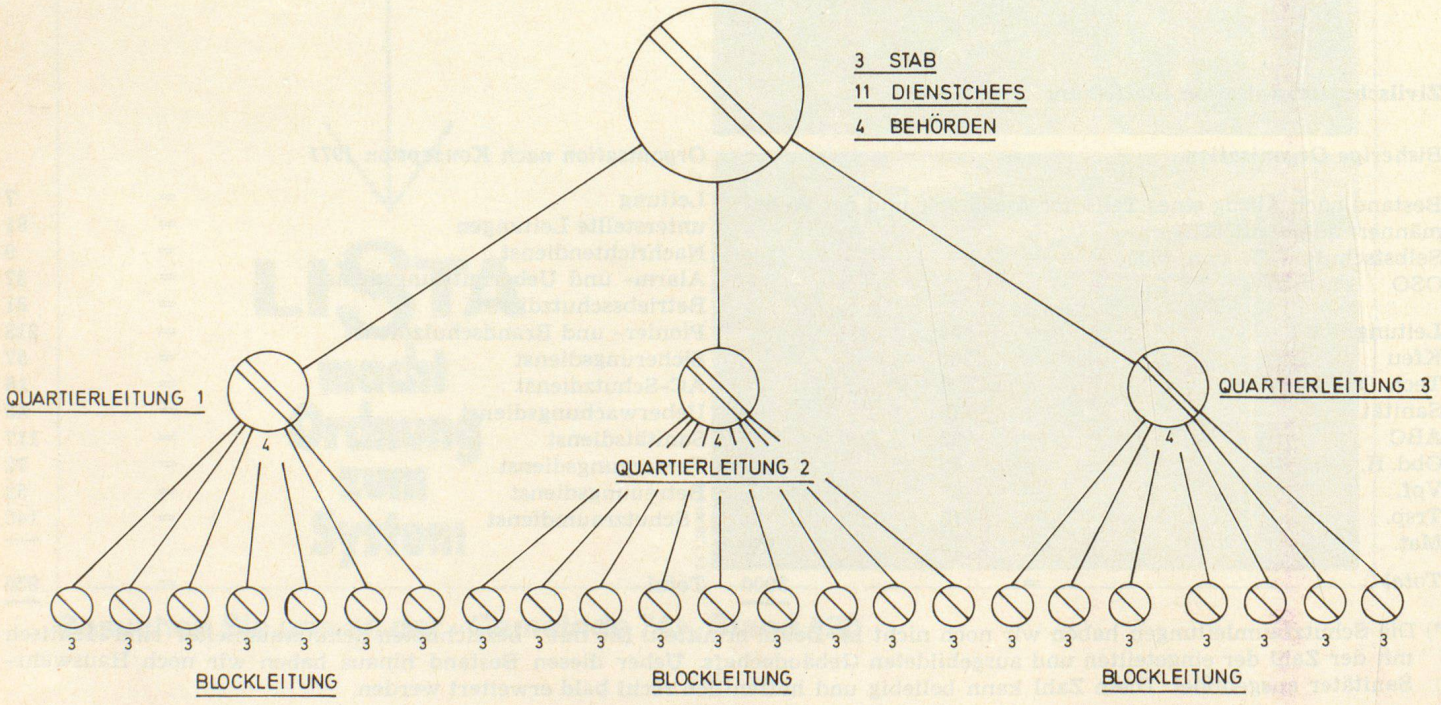


OSO STEFFISBURG

KONZEPTION 1971

LEITUNGSORGANISATION

SOLL- ZUSTAND



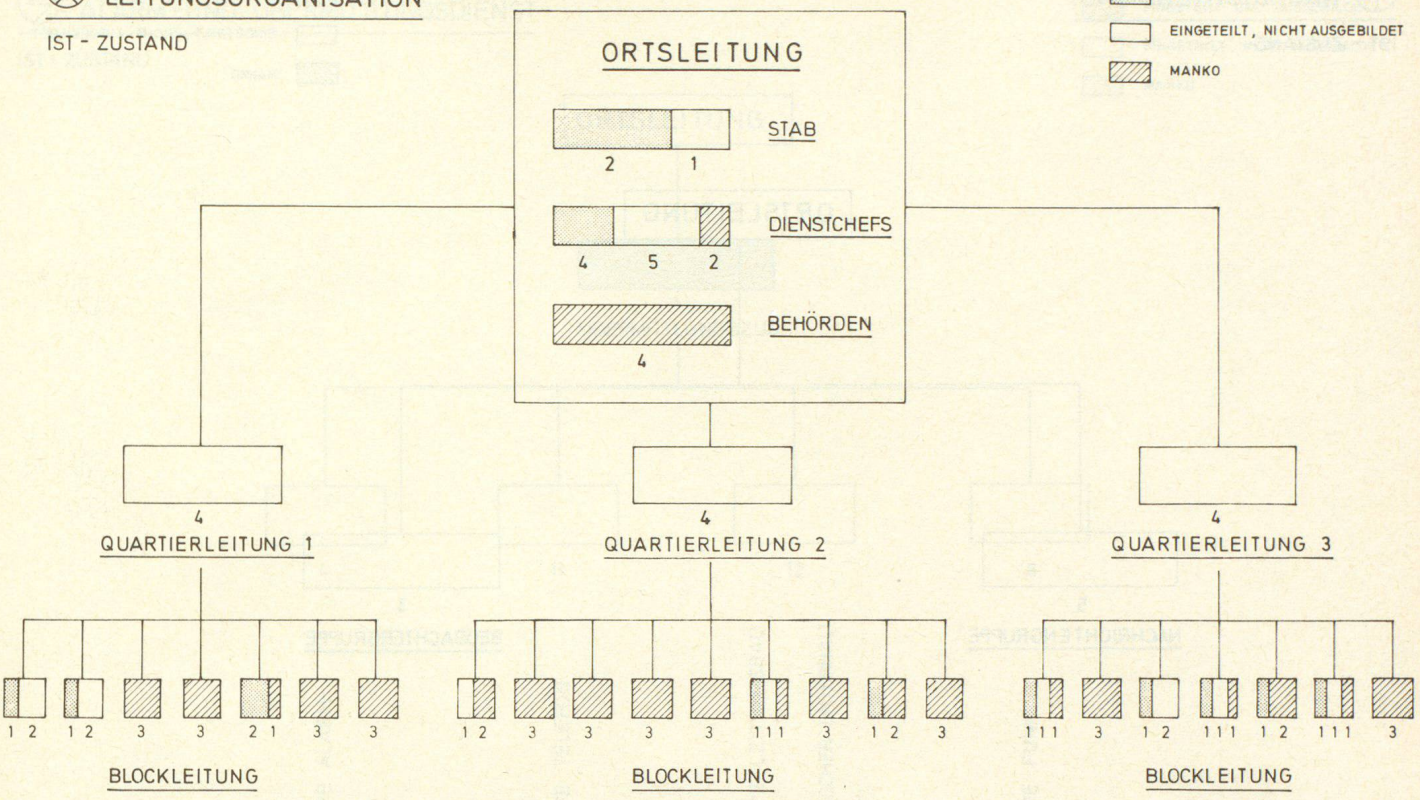
OSO STEFFISBURG

LEITUNGSORGANISATION

IST - ZUSTAND

KONZEPTION 1971

- EINGETEILT UND AUSGEBILDET
- EINGETEILT, NICHT AUSGEBILDET
- MANKO

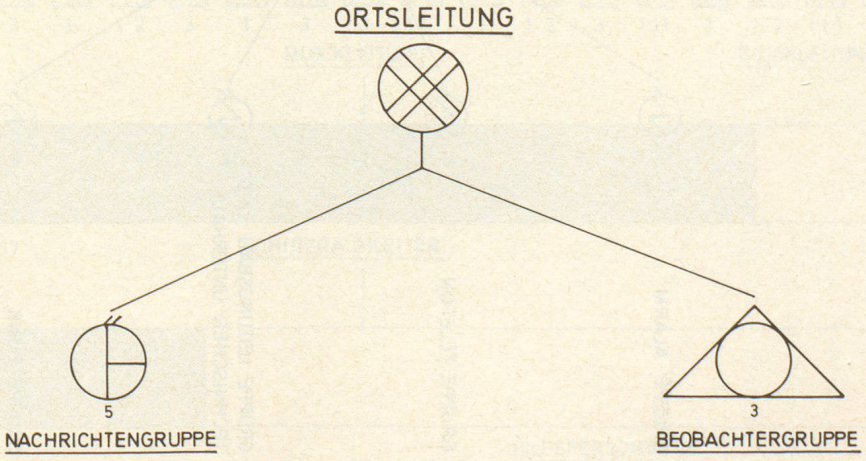


OSO STEFFISBURG

NACHRICHTENDIENST

SOLL - ZUSTAND

KONZEPTION 1971



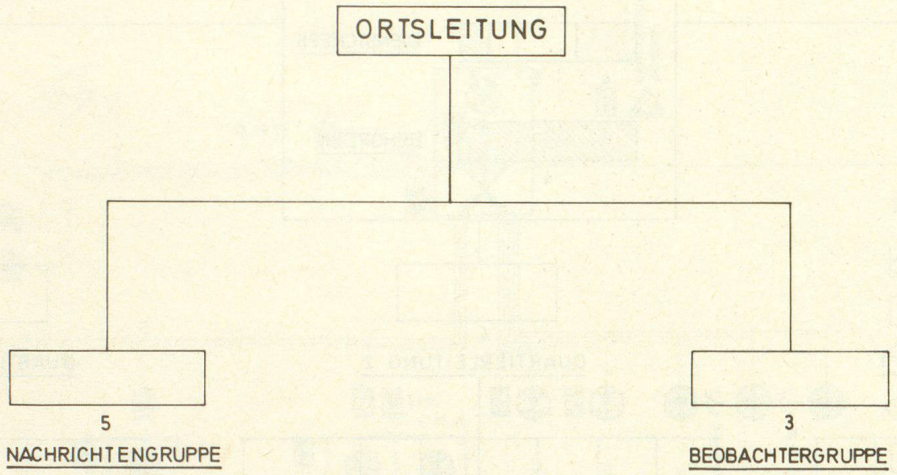
OSO STEFFISBURG

NACHRICHTENDIENST

IST - ZUSTAND

KONZEPTION 1971

- EINGETEILT UND AUSGEBILDET
- EINGETEILT, NICHT AUSGEBILDET
- MANKO

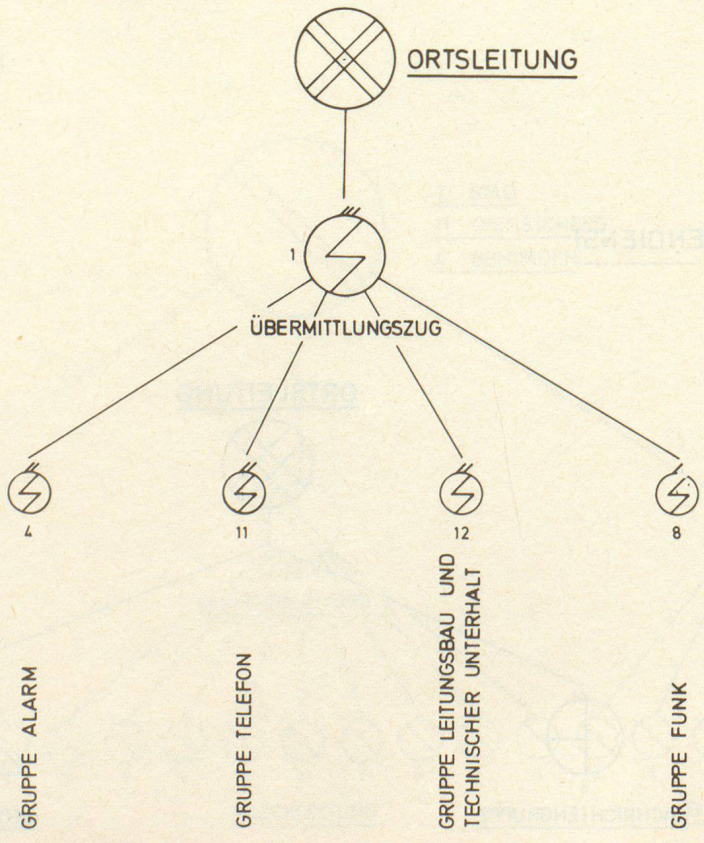


OSO STEFFISBURG

ALARM-UND ÜBERMITTLUNGSDIENST

SOLL-ZUSTAND

KONZEPTION 1971



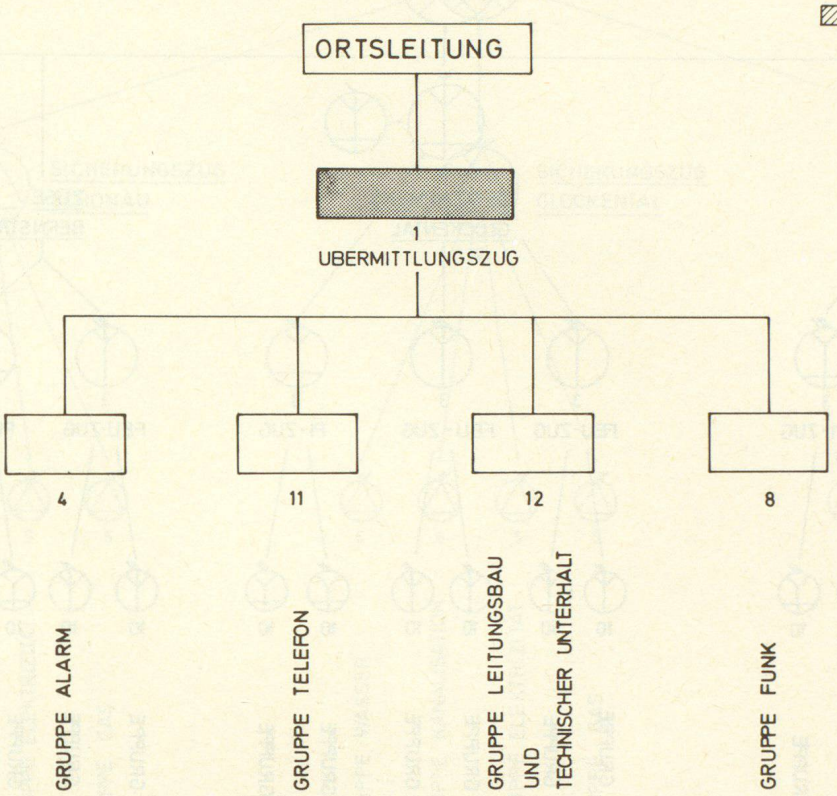
OSO STEFFISBURG

ALARM-UND ÜBERMITTLUNGSDIENST

IST - ZUSTAND

KONZEPTION 1971

- EINGETEILT UND AUSGEBILDET
- EINGETEILT, NICHT AUSGEBILDET
- MANKO



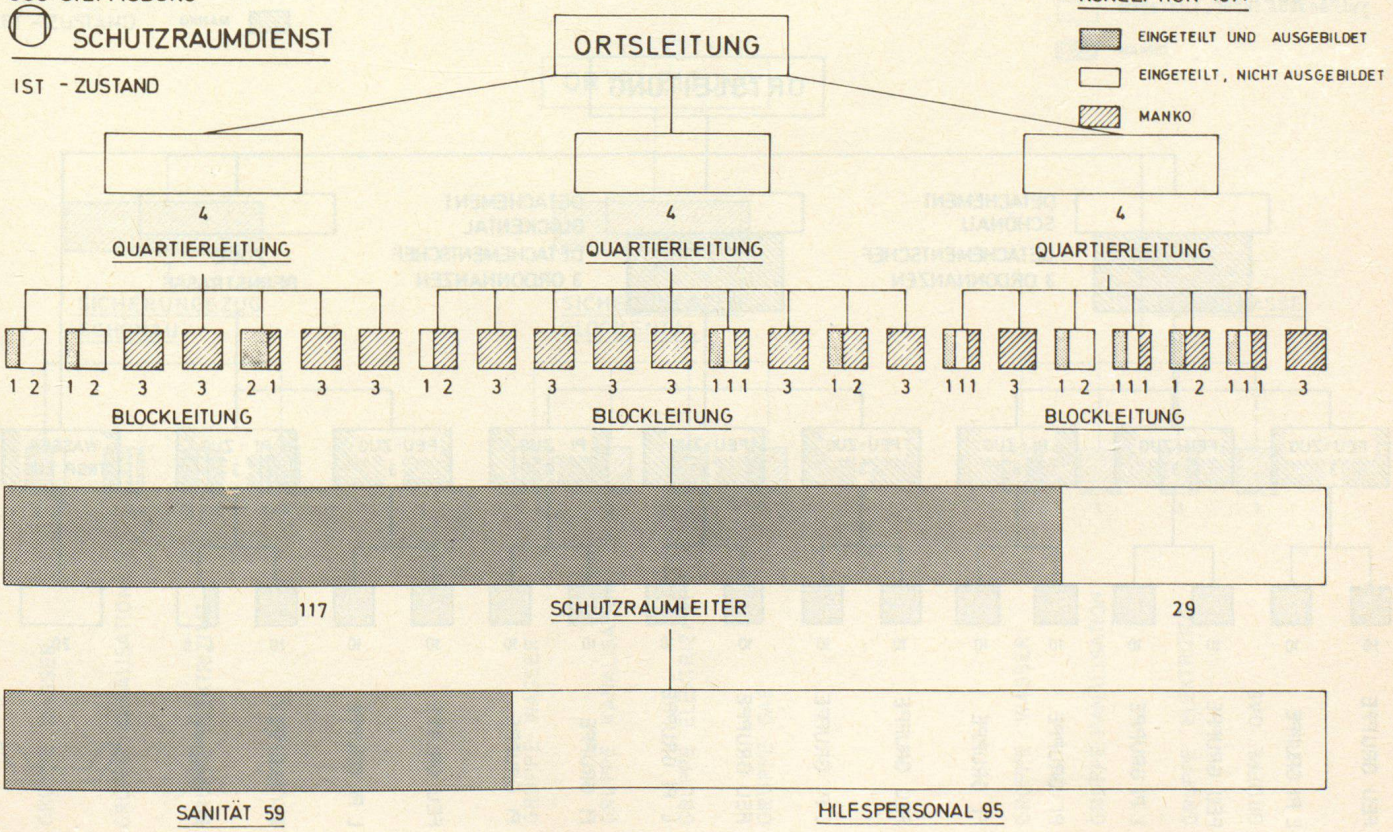
OSO STEFFISBURG

SCHUTZRAUMDIENST

IST - ZUSTAND

KONZEPTION 1971

- EINGETEILT UND AUSGEBILDET
- EINGETEILT, NICHT AUSGEBILDET
- MANKO

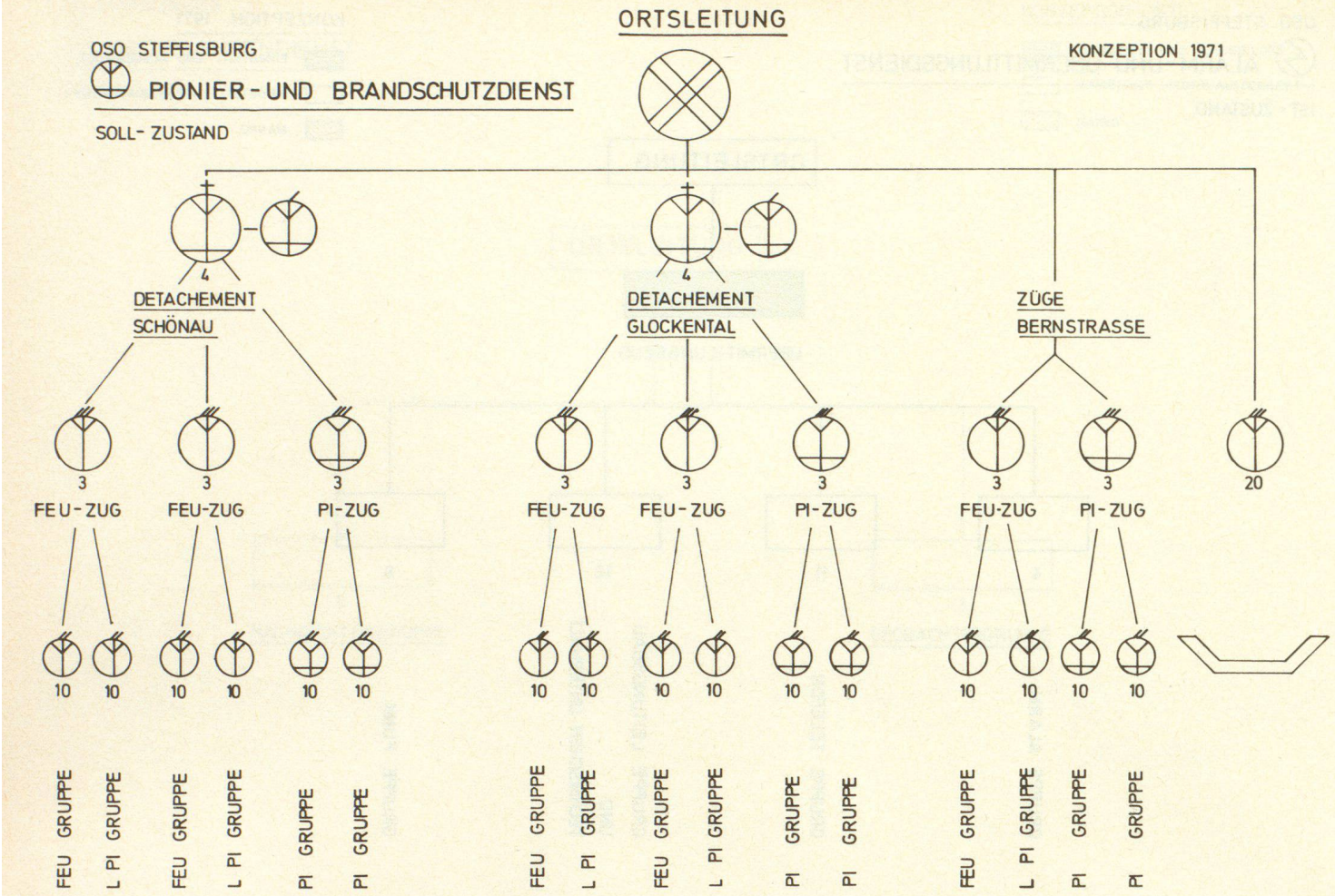


OSO STEFFISBURG

PIONIER - UND BRANDSCHUTZDIENST

SOLL - ZUSTAND

KONZEPTION 1971



OSO STEFFISBURG

PIONIER - UND BRANDSCHUTZDIENST

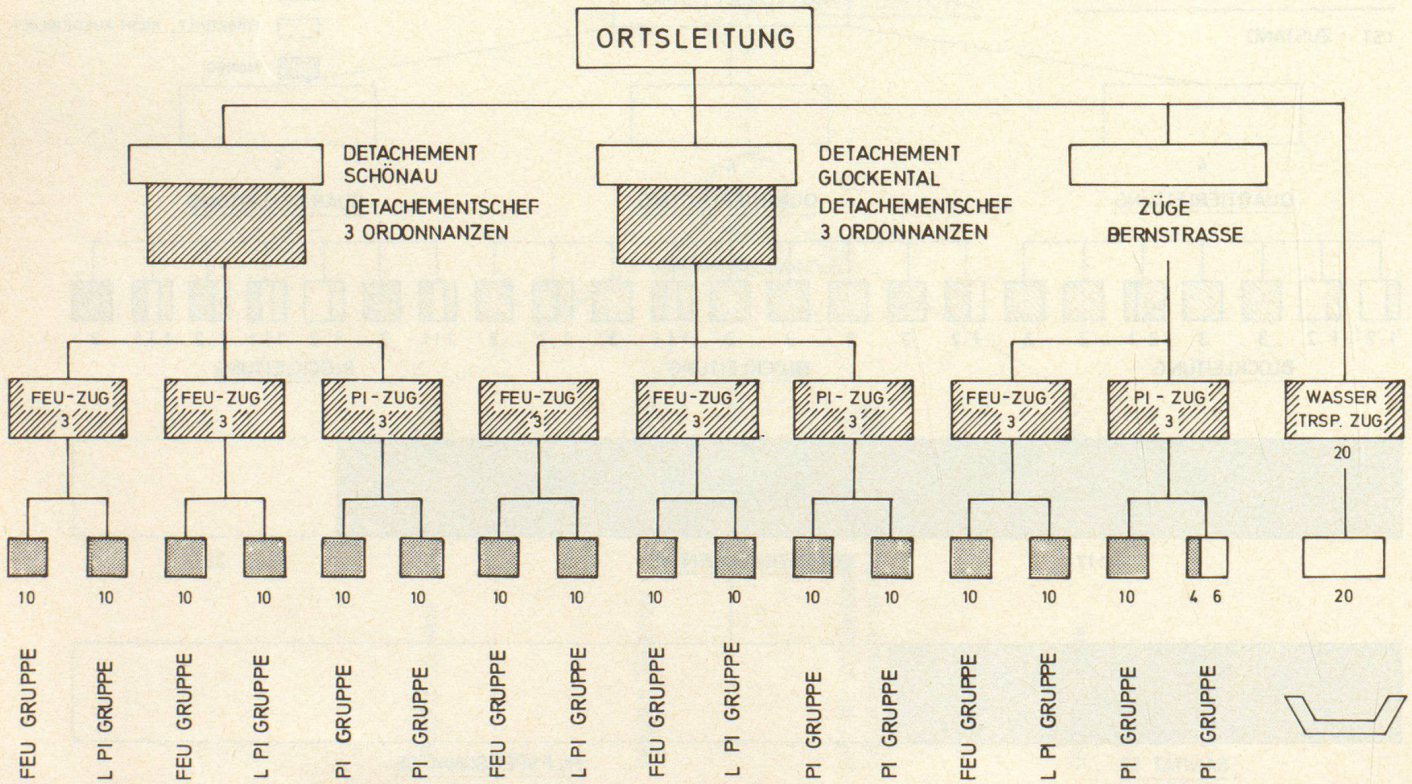
IST - ZUSTAND

KONZEPTION 1971

EINGETEILT UND AUSGEBILDET

EINGETEILT, NICHT AUSGEBILDET

MANKO

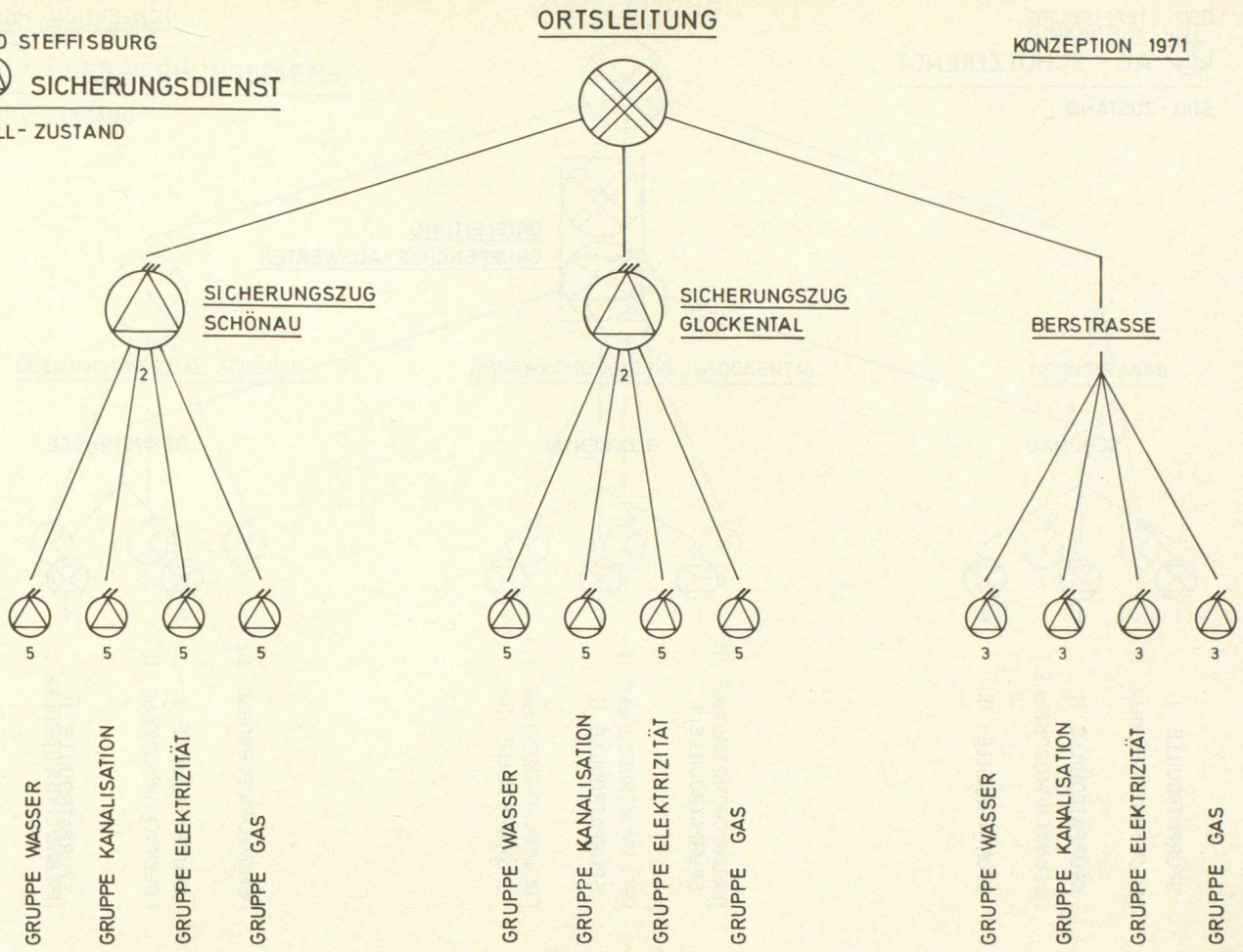


OSO STEFFISBURG

SICHERUNGSDIENST

SOLL- ZUSTAND

KONZEPTION 1971



OSO STEFFISBURG

SICHERUNGSDIENST

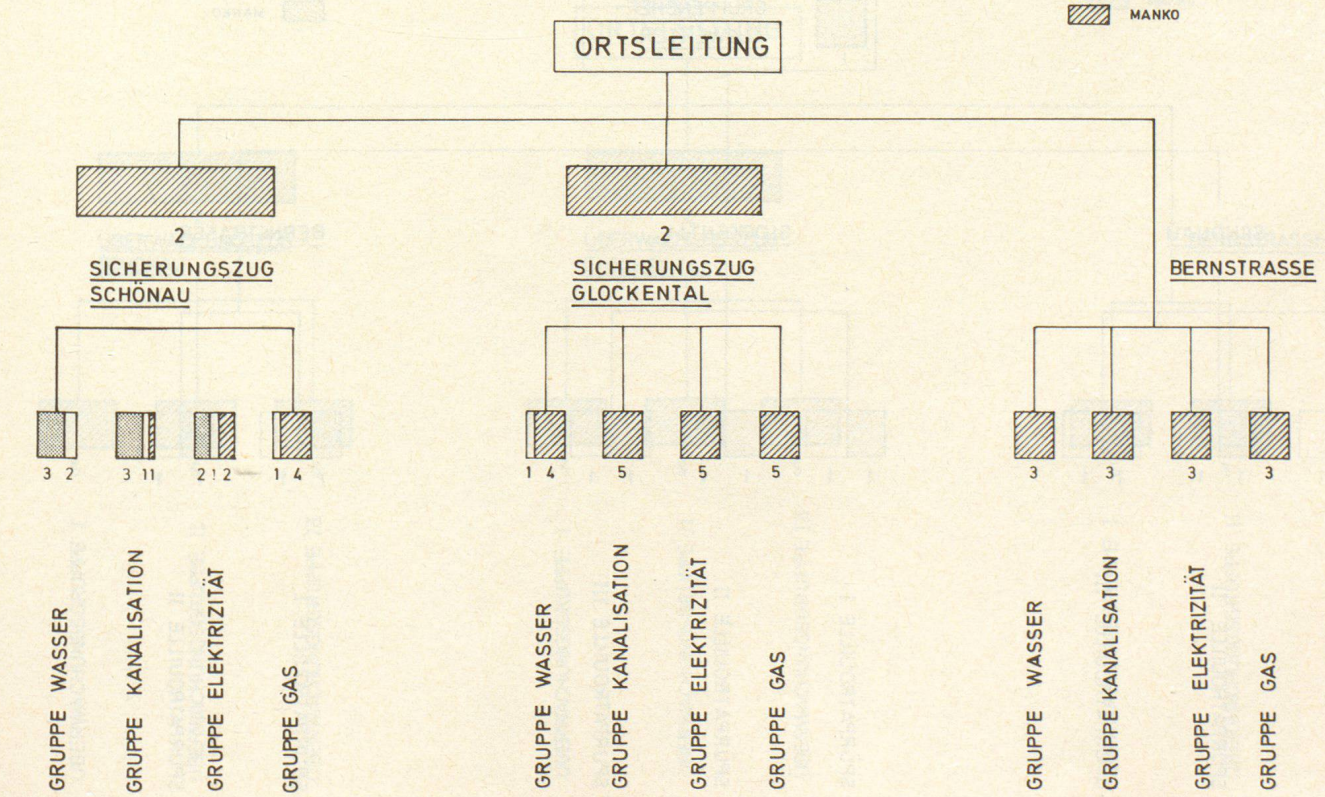
IST - ZUSTAND

KONZEPTION 1971

EINGETEILT UND AUSGEBILDET

EINGETEILT, NICHT AUSGEBILDET

MANKO

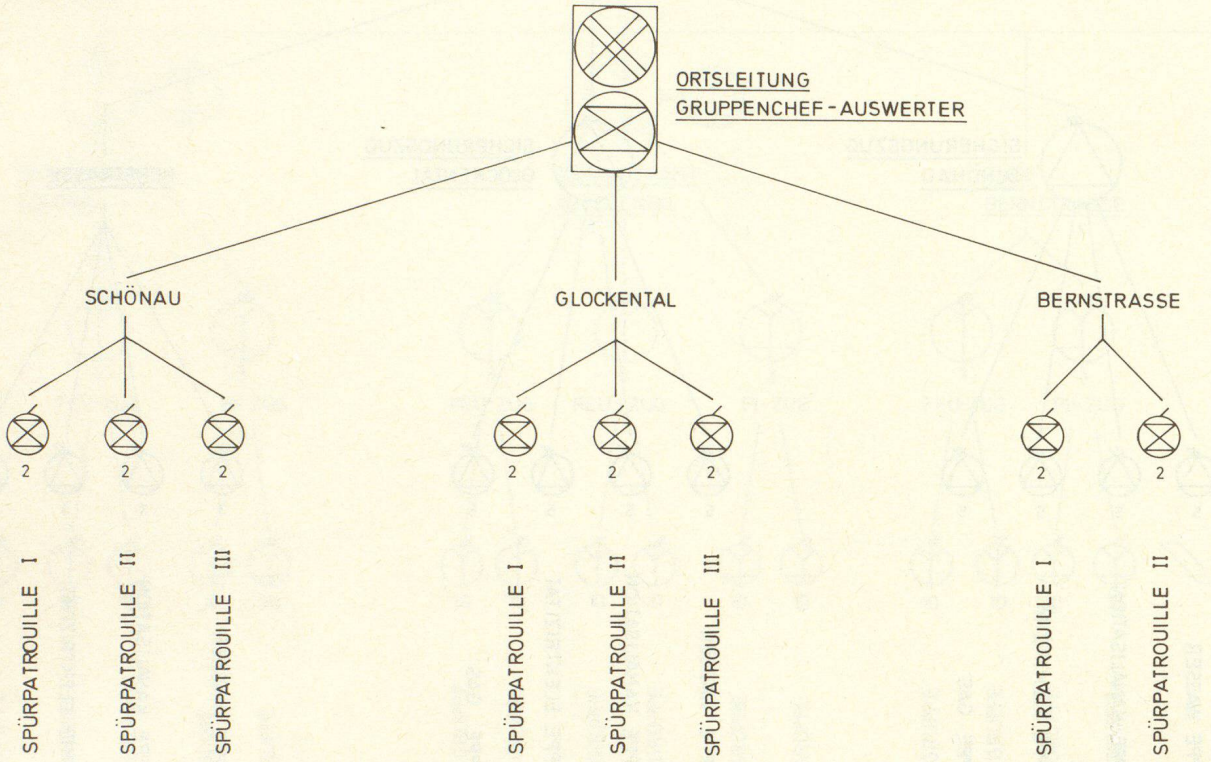


OSO STEFFISBURG

AC - SCHUTZDIENST

SOLL-ZUSTAND

KONZEPTION 1971



OSO STEFFISBURG

AC - SCHUTZDIENST

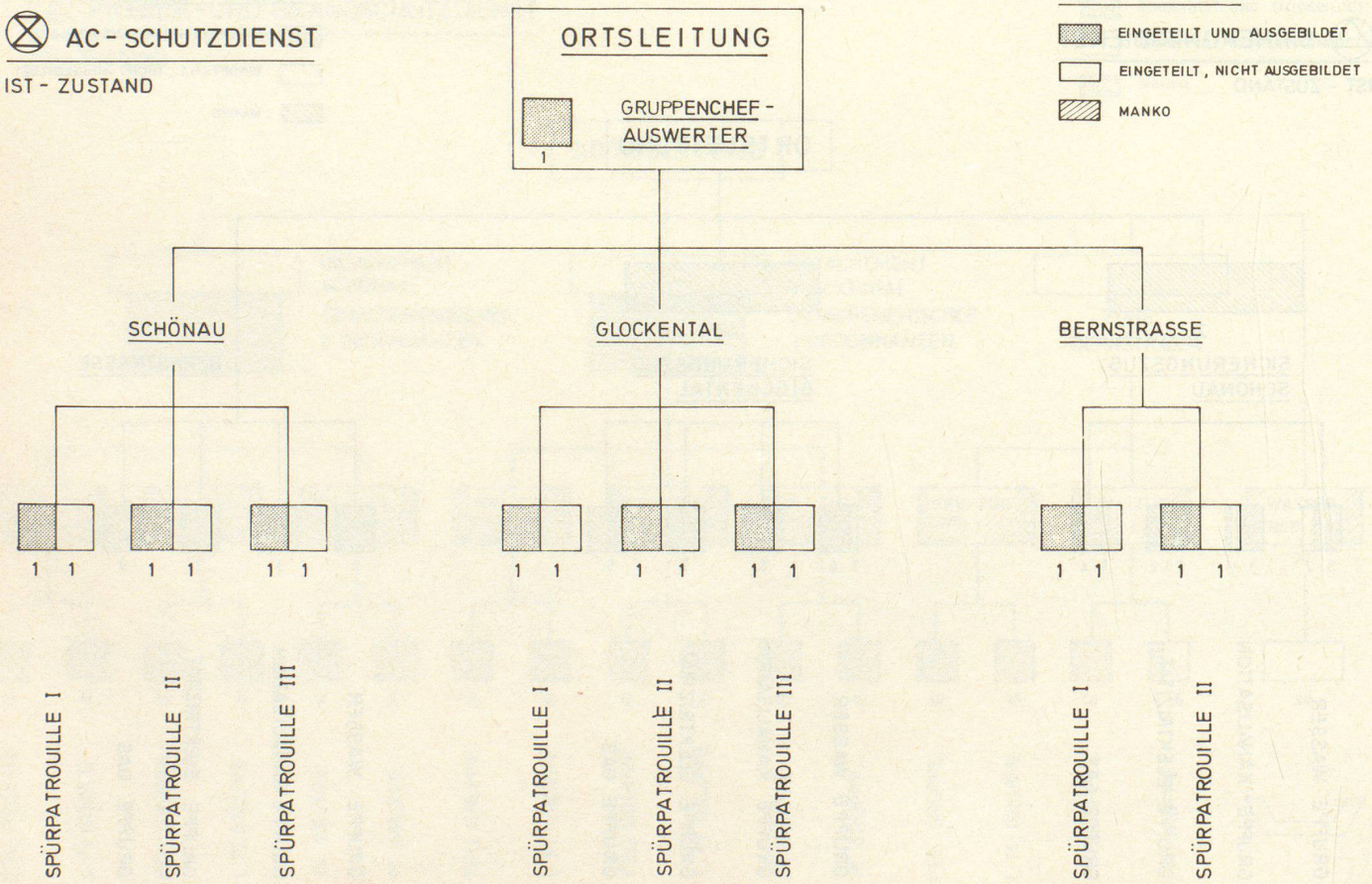
IST - ZUSTAND

KONZEPTION 1971

EINGETEILT UND AUSGEBILDET

EINGETEILT, NICHT AUSGEBILDET

MANKO

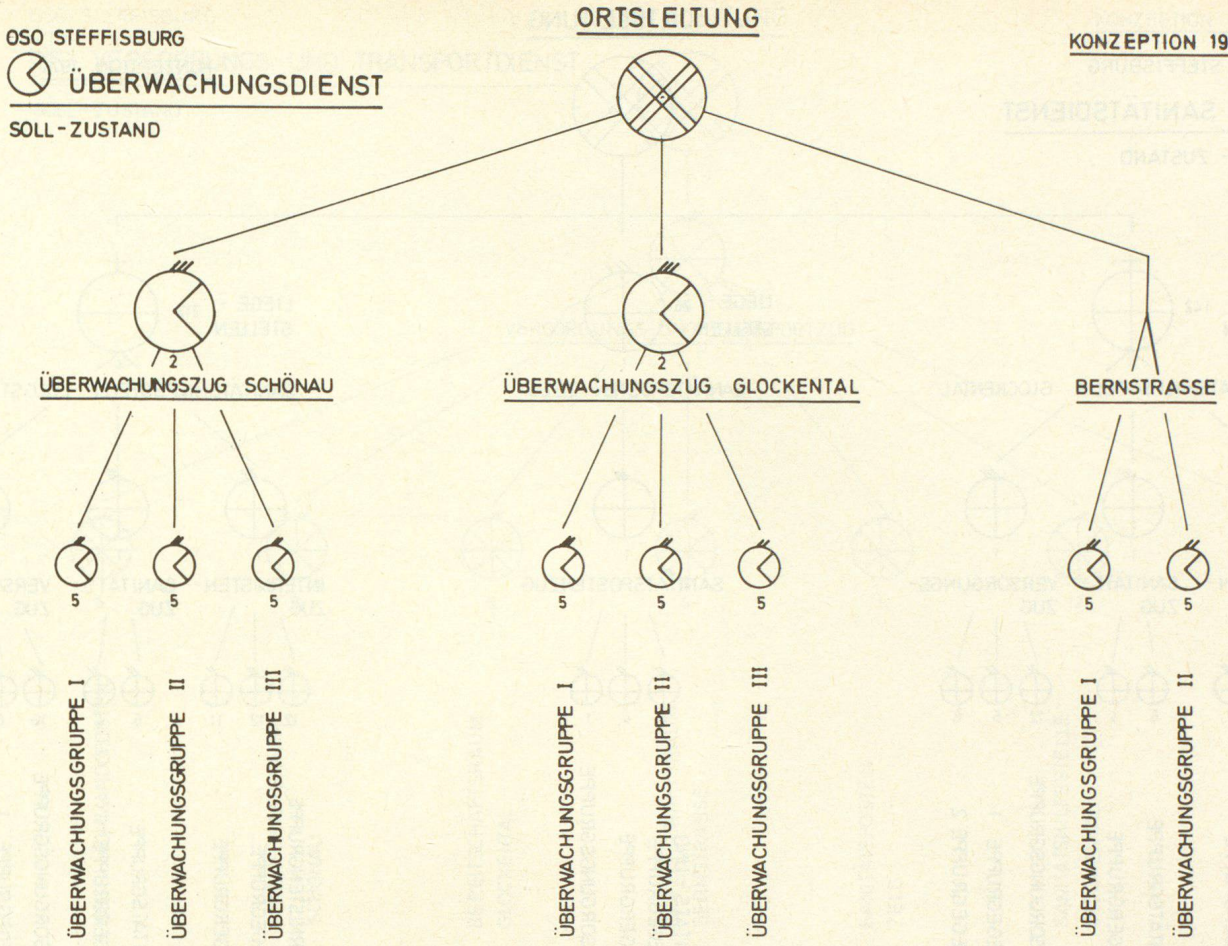


OSO STEFFISBURG

ÜBERWACHUNGSDIENST

SOLL-ZUSTAND

KONZEPTION 1971



OSO STEFFISBURG

ÜBERWACHUNGSDIENST

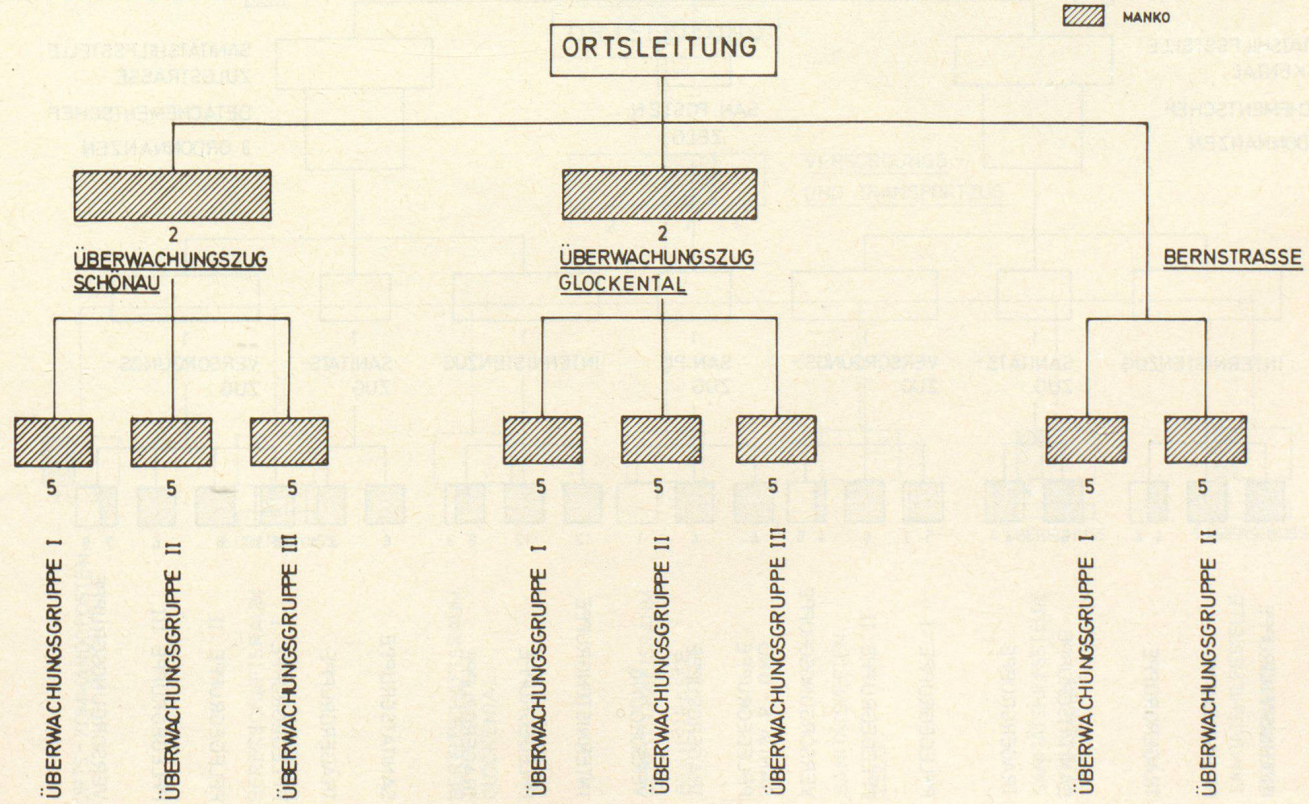
IST - ZUSTAND

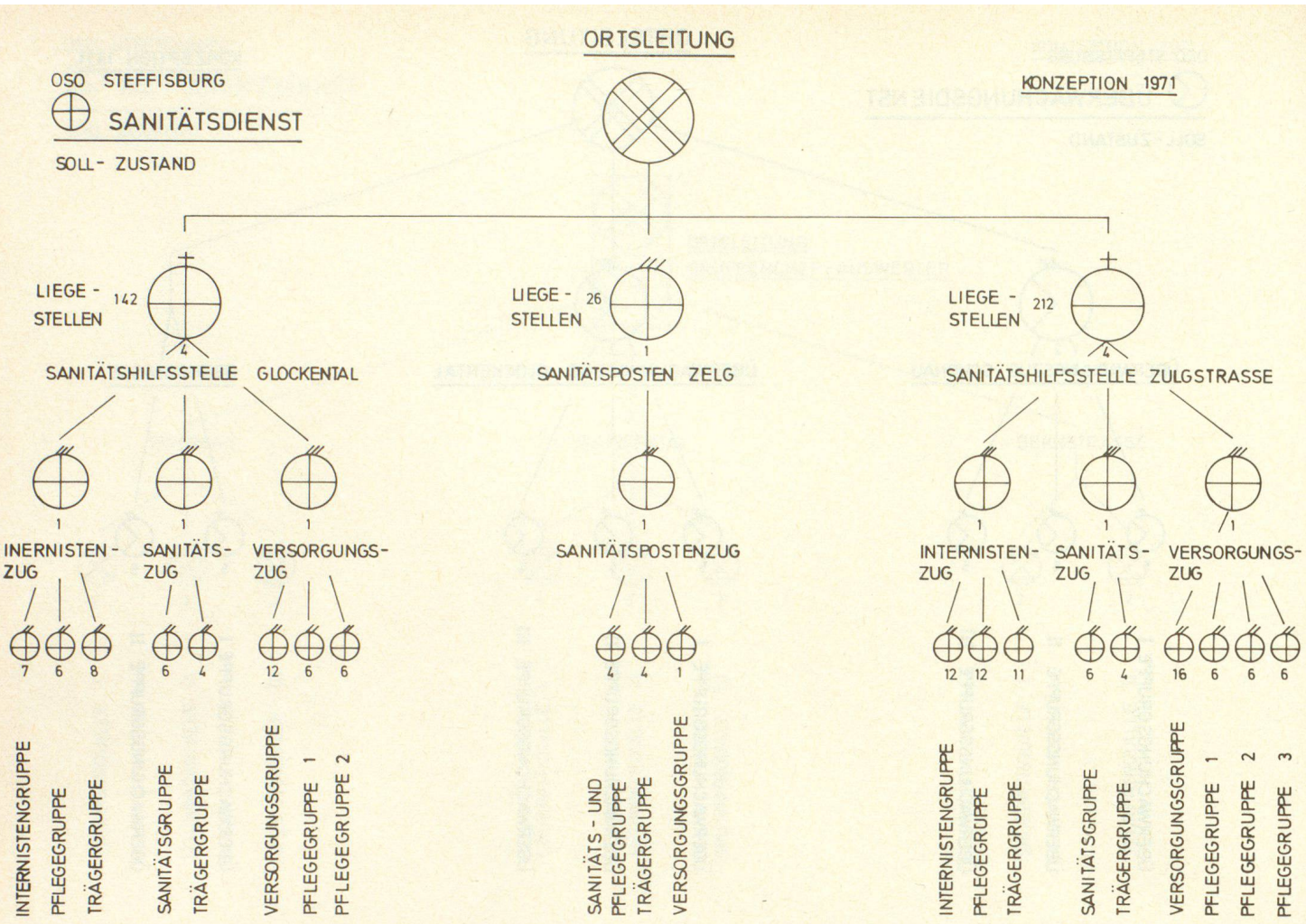
KONZEPTION 1971

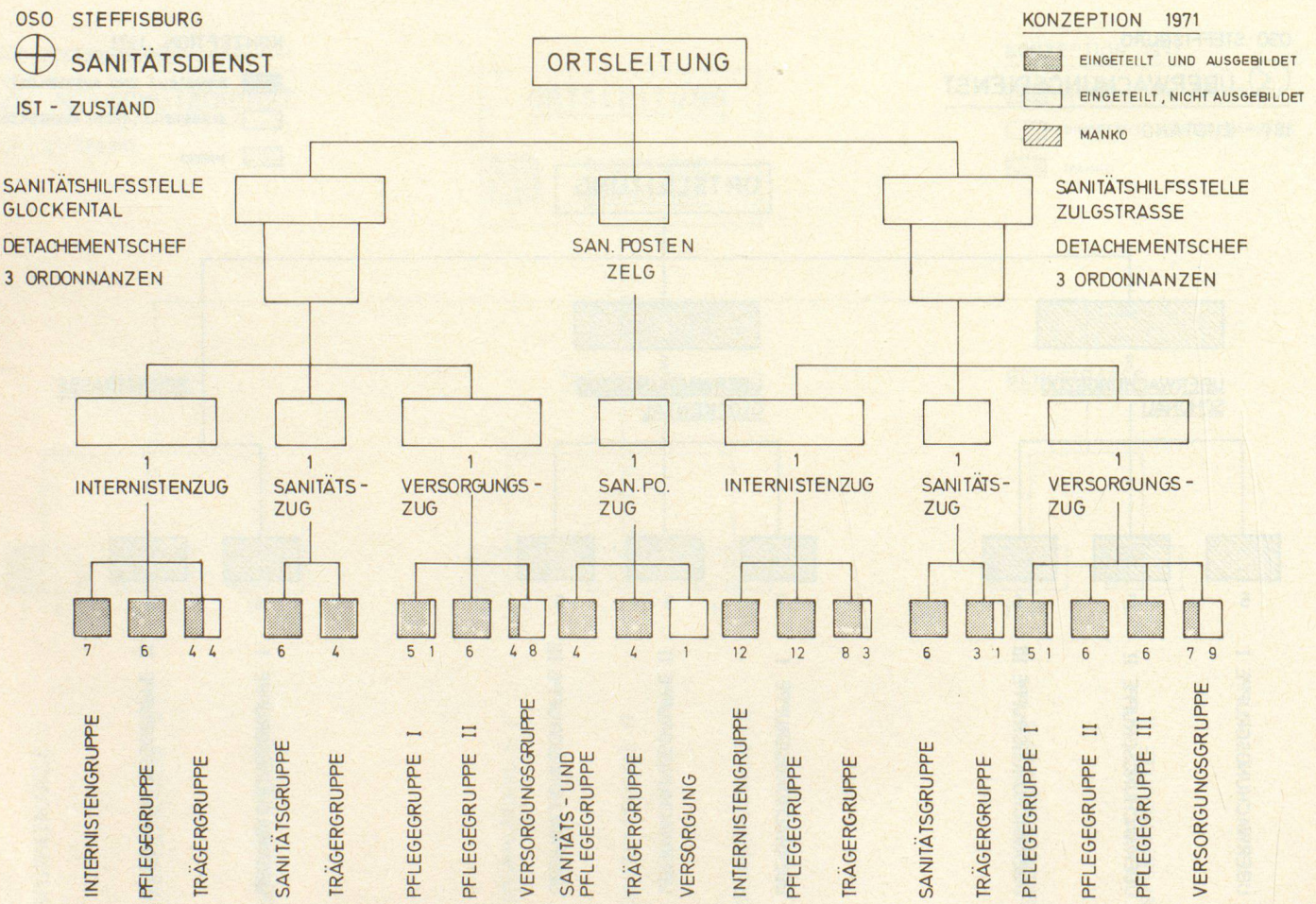
EINGETEILT UND AUSGEBILDET

EINGETEILT, NICHT AUSGEBILDET

MANKO



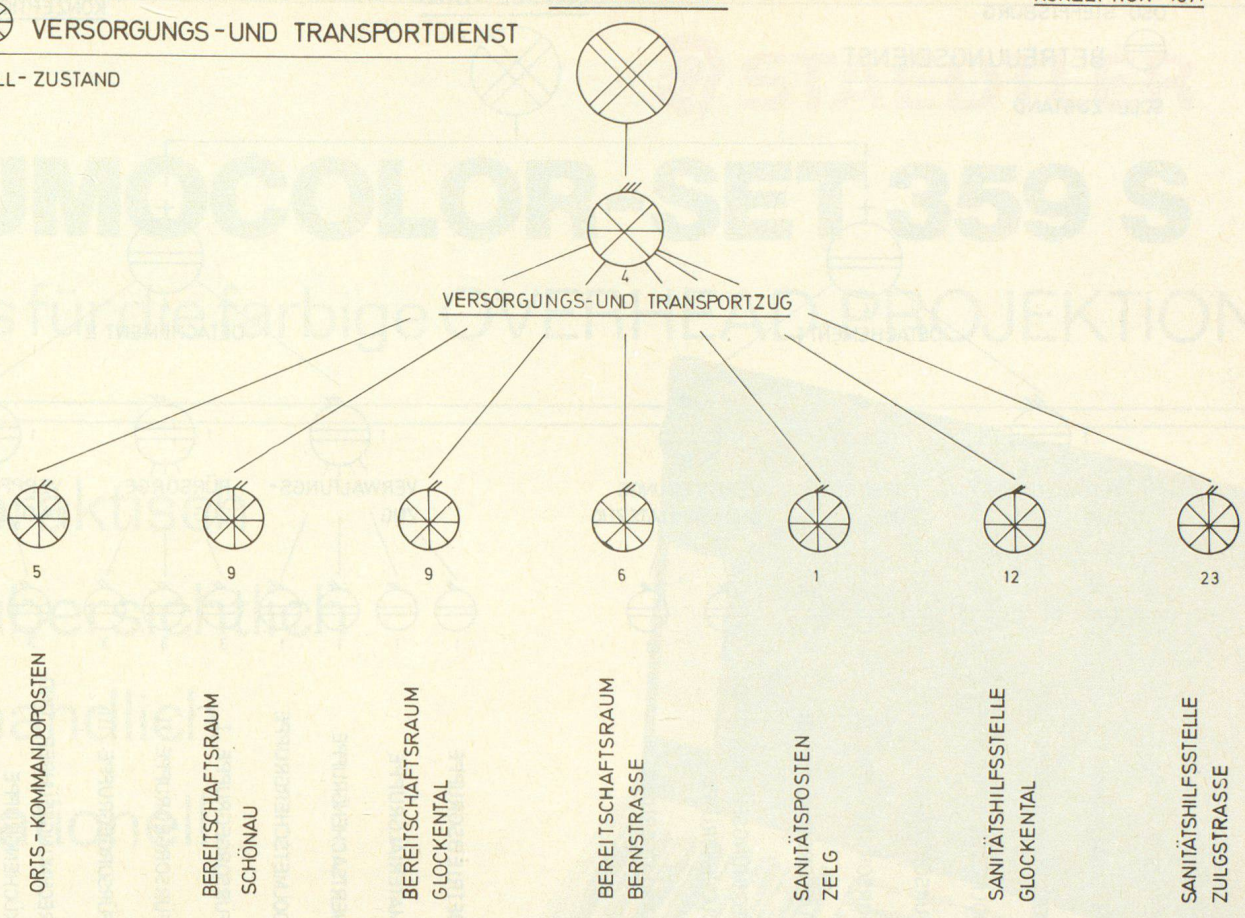

ORTSLEITUNG
OSO STEFFISBURG
SANITÄTSDIENST
SOLL - ZUSTAND
KONZEPTION 1971
LIEGE - STELLEN 142
4
SANITÄTSHILFSSTELLE GLOCKENTAL
LIEGE - STELLEN 26
1
SANITÄTSPOSTEN ZELG
LIEGE - STELLEN 212
4
SANITÄTSHILFSSTELLE ZULGSTRASSE
1 1 1
INERNISTEN - ZUG
SANITÄTS - ZUG
VERSORGUNGS - ZUG
1
SANITÄTSPOSTENZUG
1 1 1
INTERNISTEN - ZUG
SANITÄTS - ZUG
VERSORGUNGS - ZUG
7 6 8
6 4
12 6 6
4 4 1
12 12 11
6 4
16 6 6 6
INTERNISTENGRUPPE
PFLEGEGRUPPE
TRÄGERGRUPPE
SANITÄTSGRUPPE
TRÄGERGRUPPE
VERSORGUNGSGRUPPE
PFLEGEGRUPPE 1
PFLEGEGRUPPE 2
SANITÄTS - UND PFLEGEGRUPPE
TRÄGERGRUPPE
VERSORGUNGSGRUPPE
INTERNISTENGRUPPE
PFLEGEGRUPPE
TRÄGERGRUPPE
SANITÄTSGRUPPE
TRÄGERGRUPPE
VERSORGUNGSGRUPPE
PFLEGEGRUPPE 1
PFLEGEGRUPPE 2
PFLEGEGRUPPE 3


OSO STEFFISBURG
SANITÄTSDIENST
IST - ZUSTAND
KONZEPTION 1971
EINGETEILT UND AUSGEBILDET
EINGETEILT, NICHT AUSGEBILDET
MANKO
ORTSLEITUNG
SANITÄTSHILFSSTELLE GLOCKENTAL
DETACHEMENTSCHEF
3 ORDONNANZEN
SAN. POSTEN ZELG
SANITÄTSHILFSSTELLE ZULGSTRASSE
DETACHEMENTSCHEF
3 ORDONNANZEN
1 1 1 1 1 1 1
INTERNISTENZUG
SANITÄTS - ZUG
VERSORGUNGS - ZUG
SAN. PO. ZUG
INTERNISTENZUG
SANITÄTS - ZUG
VERSORGUNGS - ZUG
7 6 4 4
6 4
5 1 6 4 8
4 4 1
12 12 8 3
6 3 1
5 1 6 6 7 9
INTERNISTENGRUPPE
PFLEGEGRUPPE
TRÄGERGRUPPE
SANITÄTSGRUPPE
TRÄGERGRUPPE
PFLEGEGRUPPE I
PFLEGEGRUPPE II
VERSORGUNGSGRUPPE
SANITÄTS - UND PFLEGEGRUPPE
TRÄGERGRUPPE
VERSORGUNG
INTERNISTENGRUPPE
PFLEGEGRUPPE
TRÄGERGRUPPE
SANITÄTSGRUPPE
TRÄGERGRUPPE
PFLEGEGRUPPE I
PFLEGEGRUPPE II
PFLEGEGRUPPE III
VERSORGUNGSGRUPPE

OSO STEFFISBURG

VERSORGUNGS-UND TRANSPORTDIENST

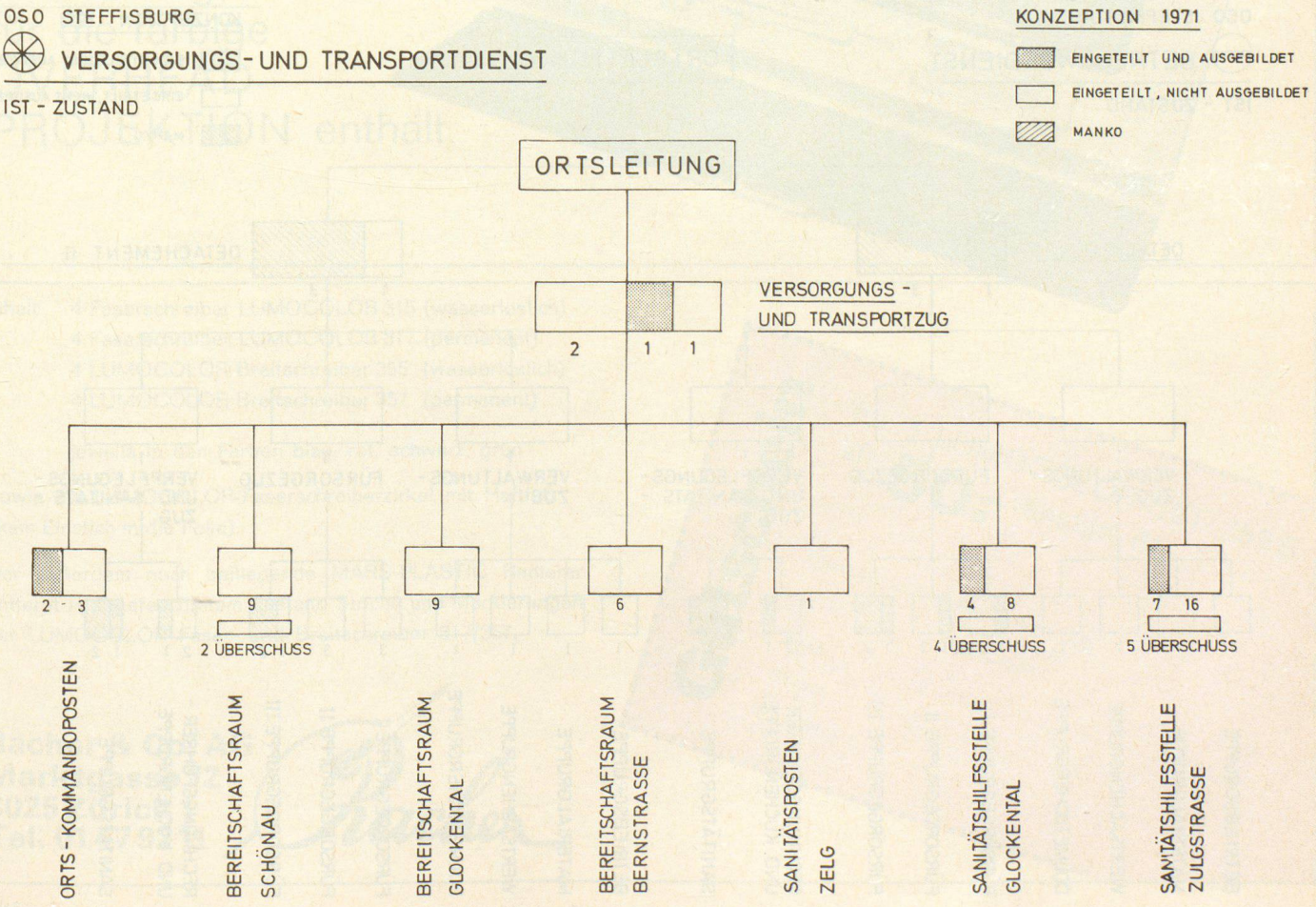
SOLL-ZUSTAND



OSO STEFFISBURG

VERSORGUNGS-UND TRANSPORTDIENST

IST-ZUSTAND



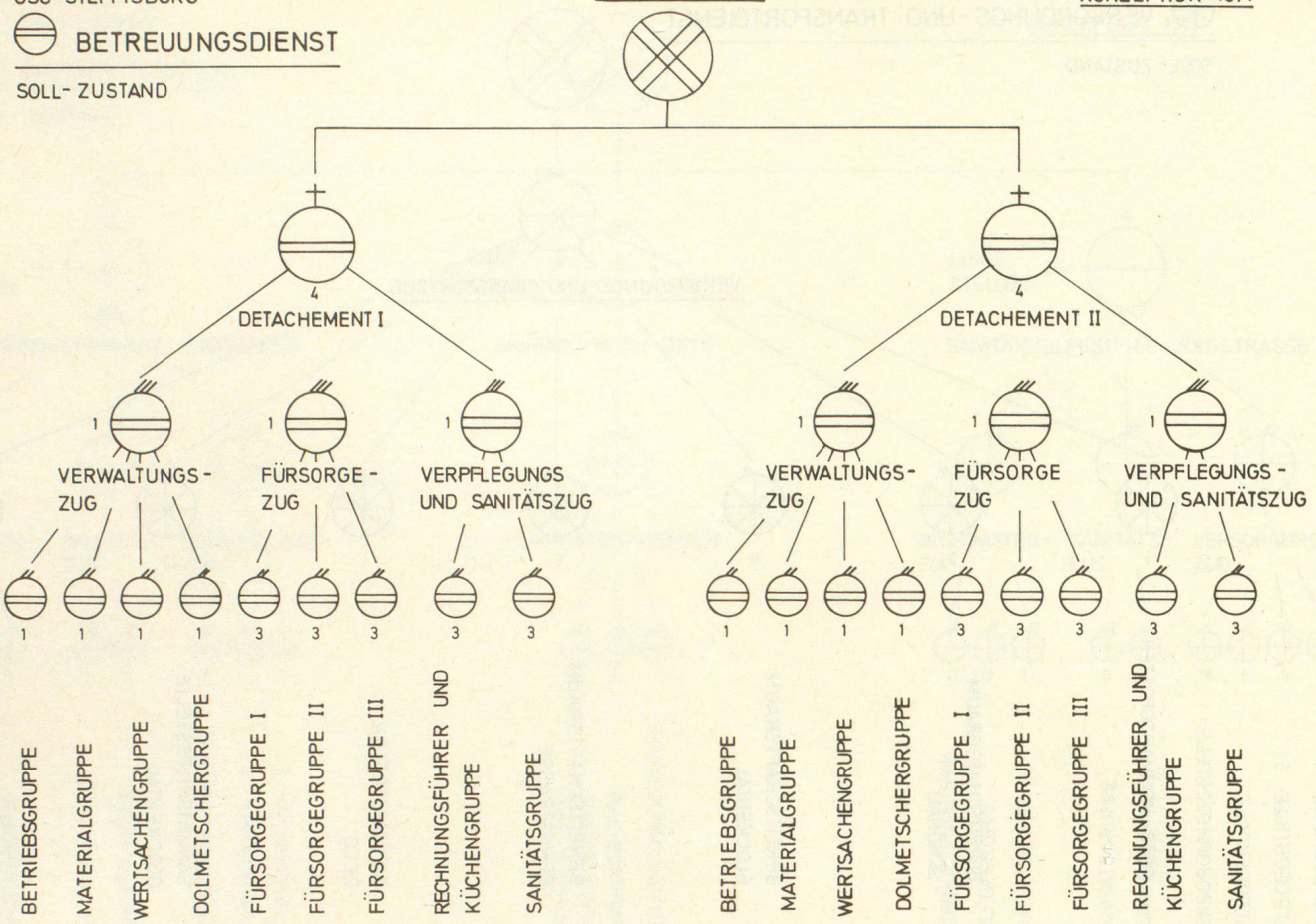
OSO STEFFISBURG

BETREUUNGSDIENST

SOLL- ZUSTAND

ORTSLEITUNG

KONZEPTION 1971



OSO STEFFISBURG

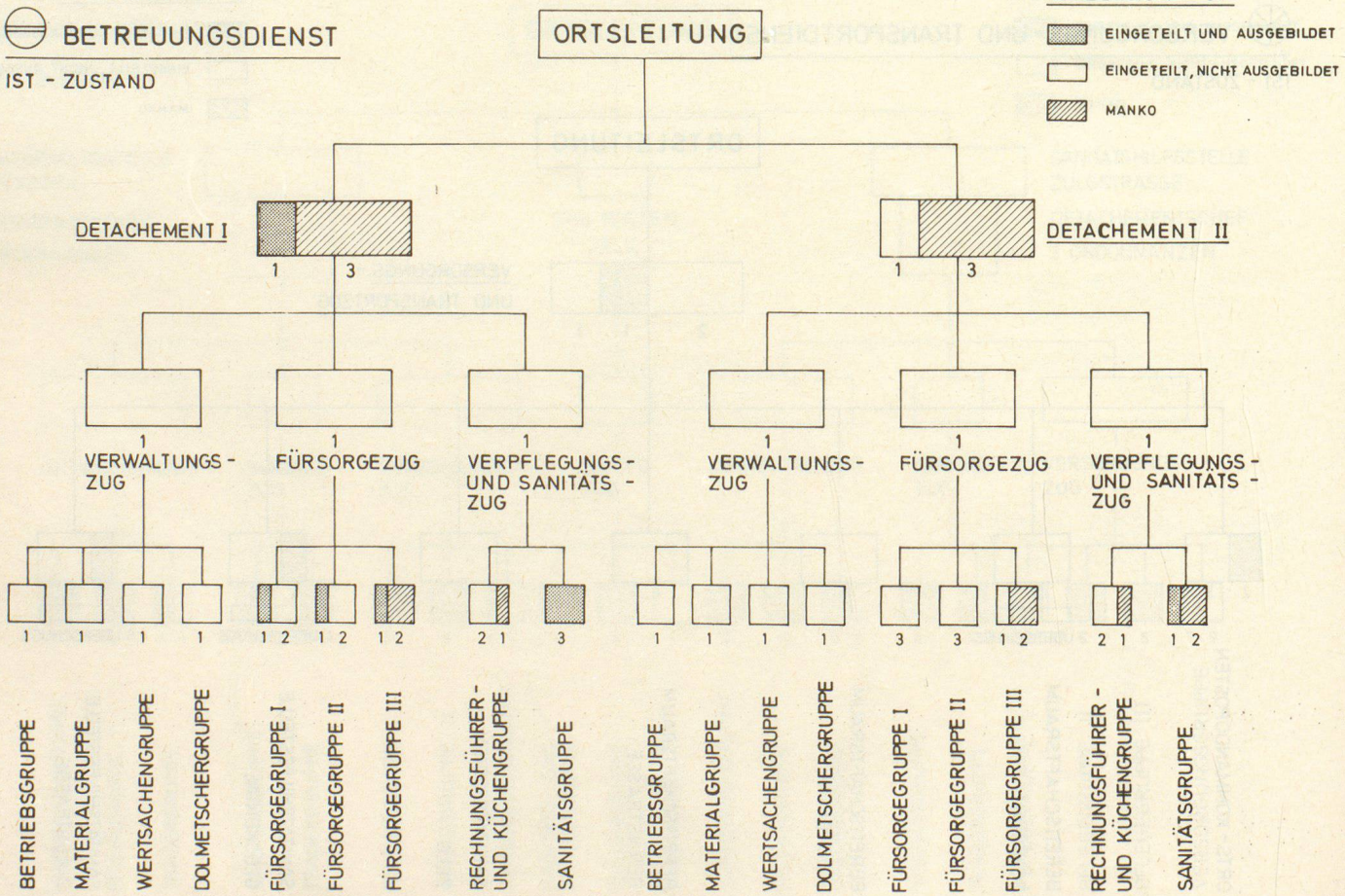
BETREUUNGSDIENST

IST - ZUSTAND

ORTSLEITUNG

KONZEPTION 1971

EINGETEILT UND AUSGEBILDET

EINGETEILT, NICHT AUSGEBILDET

MANKO